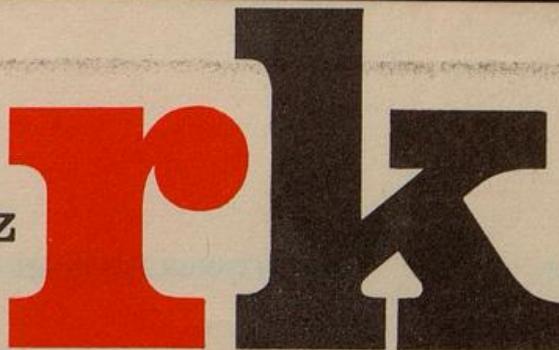


# Rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 28. Juli 1982

Blatt 2229

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:       Wohnungen ohne WC und Wasser verschwinden  
(rosa)            Straßenbahnlinie "71" wird beschleunigt

Lokal:            Keine Sommerpause im INFO-Center  
(orange)         Verschmutztes Grundwasser durch Abkochen genießbar

Nur  
über FS:         28.7. 100. Geburtstag in Meidling

Wohnungen ohne Wasser und WC verschwinden

=++++

1 #Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Die positiven Auswirkungen der Stadterneuerung und der Wohnungsverbesserung zeigt ein Vergleich der Situation in den Jahren 1974 und 1981: Der Anteil der Substandardwohnungen ohne Wasser und WC ist in diesen sieben Jahren von 11,4 auf 4,9 Prozent zurückgegangen, während der Anteil der bestausgestatteten Wohnungen (Bad, WC, Zentralheizung) von 18,5 auf 34,4 Prozent gestiegen ist. In absoluten Zahlen bedeutet dies: Die Zahl der bestausgestatteten Wohnungen stieg von 133.100 auf 245.400, die Zahl der schlechtest ausgestatteten sank von 82.800 auf 35.000. Diese Fakten ergeben sich aus einer Analyse der Mikrozensusserhebungen 1974 und 1981, die im soeben erschienenen Heft 1/1982 der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" enthalten ist.#

Auch bei der Wohnungsgröße zeigt sich diese positive Entwicklung innerhalb des relativ kurzen Zeitraums sehr deutlich. Der Anteil der Wohnungen mit weniger als 45 Quadratmetern ist seit 1974 von 37,3 auf 30,7 Prozent gesunken, während der Anteil der Wohnungen mit mindestens 70 Quadratmetern von 27,2 auf 34,3 Prozent gestiegen ist.

Im gleichen Zeitraum ist allerdings auch der durchschnittliche Aufwand für die Wohnung stark gestiegen, nämlich von 9 auf 18,70 Schilling pro Monat und Quadratmeter. Dabei ergibt sich, daß der durchschnittliche Aufwand im Jahr 1981 bei den bestausgestatteten Wohnungen mit 24,30 S am höchsten war, aber an zweiter Stelle bereits die schlechtest ausgestatteten mit 17 S standen, während er bei der Kategorie 2 (Bad und WC) nur 14,70 S ausmachte. In dieser Frage hat das neue Mietrecht, das heuer in Kraft getreten ist, mehr soziale Gerechtigkeit gebracht, weil es die Mietzinse an der Wohnungsqualität orientiert und durch die neue Form der Finanzierung von Instandhaltungen die früheren § 7-Belastungen in Althäusern beseitigt. (Schluß) sti/gg

Straßenbahnlinie 71 wird beschleunigt

=++++

2 #Wien, 28.7. (RK-KOMMUNAL) Die Straßenbahnlinie 71 (Schwarzenbergplatz - Zentralfriedhof) wird beschleunigt. Der Gemeinderatsausschuß für Straße, Verkehr und Energie genehmigte dafür kürzlich 33,1 Millionen Schilling. Die Bauarbeiten sollen heuer und im nächsten Jahr durchgeführt werden. Ziel der Maßnahmen ist es, die derzeit auf dieser Linie auftretenden Behinderungen und Verzögerungen für Straßenbahn zu beseitigen oder auf ein Mindestmaß zu reduzieren. #

Wie Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, sind vor allem folgende Maßnahmen vorgesehen:

- o Umbau der Kreuzung Rennweg/Fasangasse/Ungargasse,
- o Koordinierung von Verkehrslichtsignalanlagen nach den Bedürfnissen der Straßenbahn,
- o Umbau der Fahrbahn im Bereich Rennweg/Simmeringer Hauptstraße von der Landstraßer Hauptstraße bis zur Döblerhofstraße,
- o Änderung der Randsteinführung in der Simmeringer Hauptstraße 106 - 110,
- o Anbringung von Bodenmarkierungen.

(Schluß) ger/ap

NNNN

## Keine Sommerpause im Info-Center

=++++

3 Wien, 28.7. (RK-LOKAL) Wer Probleme hat, Rat braucht oder nicht weiß, wie er sich wichtige Informationen beschaffen kann, der kann sich vertrauensvoll an eines der beiden Info-Center wenden, die das Jugendamt der Stadt Wien speziell für junge Leute führt.

Das Angebot der Info-Center reicht von Beratung bei schulischen, beruflichen oder häuslichen Problemen bis zu Therapien, die in Einzelgesprächen und in Gruppen durchgeführt werden können.

Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren sind die häufigsten Besucher der Info-Center. Bei den an die Info-Center herangetragenen Problemen überwiegen Schwierigkeiten mit der Familie, Kontaktschwierigkeiten, Rechtsfragen, Arbeits- und Berufssorgen sowie Wohnprobleme.

Zwtl.: Erstmals Selbsterfahrungsgruppen für "Stammkunden"

Konzentrierte Selbsterfahrungswochen für "Stammkunden" veranstalten die Info-Center heuer erstmals im Sommer. Bei diesen Seminaren, die außerhalb Wiens stattfinden, sollen die bei der Betreuung erzielten Erfolge gefestigt und weitergeführt werden, um zum Beispiel Beziehungsängste zu bewältigen und konfliktfreies Zusammenleben zu "üben".

Die beiden Info-Center in Wien 6, Damböckgasse 1 (Tel. 57 72 21) und 21, Prager Straße 20 (Tel. 30 33 89) stehen Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr allen jungen Leuten offen.  
(Schluß) emw/bs

NNNN

Verschmutztes Grundwasser durch Abkochen genießbar

=++++

5 #Wien, 28.7. (RK-LOKAL) Das Wasser von rund 90 Prozent der gesperrten Brunnen im 21. und 22. Bezirk kann wieder als Trinkwasser und zum Kochen verwendet werden. Dies ergab eine sieben abgeschlossene Versuchsserie der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt in Wien. Voraussetzung dafür ist allerdings, wie die Chemiker feststellten, daß das durch Trichloräthylen oder Perchloräthylen verschmutzte Grundwasser fünf Minuten hindurch abgekocht wird.#

Dadurch können rund 90 Prozent der Giftstoffe aus dem Wasser verdampft werden. Dies bedeutet, daß Wasser mit einem Gehalt bis zu ca. 150 Mikrogramm chloriertem Kohlenwasserstoff pro Liter wieder genießbar gemacht werden kann. Das Wasser soll während des fünfminütigen Abkochens stark kochen und zwar in flachen Gefäßen, wobei auch auf eine gute Raumlüftung geachtet werden muß.

Zwtl.: Gebiete, die Abkochen können

Die Möglichkeit, verschmutztes Grundwasser wieder genießbar machen zu können, besteht daher für die Brunnenbesitzer im 21. Bezirk in der Schwarzlackenu, Rihosekgasse - Eisenbahnerberg, Kleingartenverein Petzgrube, Kleingartenverein Leopoldau Gruppe B und Gruppe A. Im 22. Bezirk besteht diese Möglichkeit für die Brunnenbesitzer in der Silenegasse - Rautenweg - Obachgasse - Rennbahnweg bzw. Anisgasse - Rautenweg - Zwerchäckerweg und Minzengasse.

Zwtl.: Gebiete, für die die Lösung nicht geht

Für Brunnen in den Gebieten beim Mühlweg, beim Kleingartenverein Semmelweis und Kleingartenverein Groß Jedlersdorf (Shuttleworthstraße - Ruthnergasse - Siemensstraße) besteht die Möglichkeit, das Wasser durch Kochen wieder trinkbar zu machen allerdings nicht, da die hier festgestellten Werte höher liegen.

Im Rahmen der Grundwasseruntersuchungen sind weitere Brunnen Sperren im 21. Bezirk im Gebiet der Steinheilgasse und Leopoldauer Straße und im 22. Bezirk Stadtrandsiedlung - Breitenlee zu erwarten.

Für weitere Auskünfte stehen die Experten der Untersuchungsanstalt unter der Telefonnummer 42 54 40 und 42 54 49 zur Verfügung. (Schluß) zi/gg